

OFFICE OF THE PERMANENT OBSERVER  
OF SWITZERLAND TO THE UNITED NATIONSTelephone:  
Murray Hill 7-3337Commerce Building  
Room 2003  
155 East 44th Street  
New York 17, N. Y.

Inf.IV.2.u.3.b./No.727.-Li/jo

15. Oktober 1954.

KOREA und NNSC.V e r t r a u l i c h .P.B....3.

Herr Bundesrat,

Ich beehre mich, Ihnen über zwei Besprechungen zu berichten, die beide das Korea-Problem betreffen.

Mr. Shanahan, der stellvertretende Generalsekretär des Neuseeländischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, unterrichtete mich vor einigen Tagen über die Ergebnisse, welche bis jetzt die Sondierungen zeitigten, die betreffs einer Wiederaufnahme der Koreaverhandlungen auf Initiative Krishna Menons unternommen worden sind. S. glaubt, dass diese Sondierungen, in denen er einstweilen das positivste Moment der gegenwärtigen Generalversammlung erblickt, bis jetzt befriedigend verlaufen seien. S., der gerade von Washington zurückgekehrt war, wo er Gespräche mit dem State Department geführt hatte, vermutet, dass auch Amerika einer Wiederaufnahme der Korea-Gespräche nicht durchaus ablehnend gegenüberstehe. Washington werde je länger je mehr der Seitensprünge Syngman Rhee überdrüssig, die für Washington eine starke Belastung darstellten, und die unter Umständen die amerikanische Aussenpolitik in ein Abteuer hineinreiten könnten, das keineswegs in die amerikanischen Kalkulationen passt. Eine Lösung der Koreafrage, welche die amerikanische Aussenpolitik von der Hypothek Syngman Rhee befreite, besitzt deshalb für Washington heute eine gewisse Anziehungskraft. Obwohl es verfrüht wäre, optimi-

Herrn Bundesrat Max PETITPIERRE  
Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departementes  
B e r n

Dodis





- 2 -

stisch sein zu wollen, hält mein Gesprächspartner doch dafür, dass die Wiederaufnahme der Korea-Verhandlungen immer mehr in den Bereich der Möglichkeit zu rücken beginnt. Der Neuseeländer sprach die Hoffnung aus, dass in diesem Augenblick die Schweizer und die Schweden, trotz aller Schwierigkeiten, noch etwas länger in Korea aushalten könnten.

Heute unterrichtete mich der Schwedische Aussenminister Unden über seine Auffassung bezüglich der N.N.S.C. Die Lage habe sich insofern verändert, als die Berichte des schwedischen Teams - sie decken sich vollständig mit den Ausführungen des Berichtes No.66 vom 23. September des schweizerischen Delegationschefs - zu beweisen scheinen, dass die N.N.S.C. wieder einigermassen handlungsfähig geworden ist. Trotzdem ist Unden der Auffassung, dass der schwedische Vertreter während der Korea-Debatte in der 1.Kommission eine allgemeine Erklärung abzugeben habe. Allerdings würde diese nicht mehr davon sprechen, dass die Zusammensetzung der Kommission das Zustandekommen von Beschlüssen verunmöglicht. Durch diese Weglassung würde die schwedische Erklärung noch stärker jedes kontroversen Inhaltes entkleidet. Andererseits hält Unden aber dafür, dass die schwedische Erklärung nach wie vor das Ungenügen der "Terms of Reference" unterstreichen sollte.

Aus den Informationen, die ihm über die vertraulichen Sondierungen betreffs der Wiederaufnahme von Korea-Verhandlungen zur Verfügung stehen und die sich mit den unsern decken, zieht Unden den Schluss, dass die schwedische Erklärung besonders vorsichtig abgefasst werden muss.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

AK. Lind -